

Erfahrungen mit dem Konzept des Offenen Unterrichts (Peschel/ Zehnpfennig)??

Beitrag von „Panama“ vom 24. Juni 2013 19:02

Naja. Kommt drauf an, um was es sich handelt. Es liegt in MEINER pädagogischen Freiheit, wie ich den Schülern lesen und schreiben beibringe. Ich habe mich an den Bildungsplan zu halten. Das wars.

Unkollegial und vermessen wäre es her zu gehen, und von meiner Parallelkollegin die gleiche pädagogische Ansicht und das didaktische und methodische Umsetzen verlangen zu wollen. Und eben deswegen ist es mir überlassen, wie ich arbeite. Weil nämlich alles andere unkollegial mir gegenüber wäre.

Das ist abgesehen davon FAKT (Schulgesetz Par.38)

Ich habe die Verantwortung gegenüber den Schülern im Rahmen des Bildungsplanes.

Ich werde nächstes SJ ebenfalls alleine auf weiter Flur stehen. O-Ton meines SL: ist ja schöner wenn man das zu zweit machen kann. Aber sie dürfen das natürlich auch alleine.....

Im Falle von Vertretung ist es eh IMMER an mir, das Kollegium anzuweisen.

Es gibt also keine Argumente dagegen. Höflicherweise fragt man an der neuen Schule natürlich.

Und natürlich ist es wichtig, alle bei solch einem Konzept hinter sich zu haben.

Zwingend notwendig ist es aber nicht!